

Pressemitteilung vom 29. April 2015

Wirtschaftswachstum im Jahr 2014: Nur leichtes Plus

BREMEN – Nach Mitteilung des Statistischen Landesamtes Bremen als Mitglied des Arbeitskreises „Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder“ (AK VGRdL) stieg das Bruttoinlandsprodukt im Land Bremen im Jahr 2014 nominal um 2,8 Prozent gegenüber 2013. Preisbereinigt entspricht das einem Anstieg von 0,7 Prozent. Das bundesdeutsche Wirtschaftswachstum nahm gegenüber dem Vorjahr nominal um 3,4 Prozent zu und preisbereinigt um 1,6 Prozent.

Maßgeblichen Anteil an der schwächeren gesamtwirtschaftlichen Entwicklung im Land Bremen hatte das Verarbeitende Gewerbe. Die preisbereinigte Leistung stieg hier um 0,5 Prozent, konnte damit aber nicht an die kräftige Zuwachsrate im Bundesdurchschnitt von 2,2 Prozent anknüpfen.

Im Baubereich nahm die Leistung deutlich ab und trug mit zum gesamtwirtschaftlich schwächeren Ergebnis bei. Hier kam es im Jahr 2014 zu einem Verlust von Unternehmen aufgrund von Insolvenz.

Die Dienstleistungsbereiche waren in der Dynamik insgesamt ebenso stark aufwärtsgerichtet wie im Bundesschnitt (+1,3 Prozent). Hier kam es vor allem im Bereich Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation zu einem überdurchschnittlichen Wachstum. Auch im Bereich der Unternehmensdienstleistungen nahm die Wertschöpfung merklich zu.

Für die weitere konjunkturelle Entwicklung deuten die aktuellen Indikatoren zunehmend auf eine Aufwärtsbewegung hin, die weltwirtschaftlichen Kräfte scheinen sich deutlich zu beleben. Für den Wirtschaftsstandort im Land Bremen spricht, dass die Ausrichtung auf einen innovativen und konkurrenzfähigen Produktmix geeignet sein dürfte, wieder in das Fahrwasser einer insgesamt expansiven Grundtendenz zu gelangen. Wichtig ist dabei auch, dass die Dienstleistungsbereiche einen immer stärkeren Anteil an der Wirtschaftsentwicklung insgesamt ausmachen und Schwankungen der Weltwirtschaft ausgleichen können.

Weitere Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung in den Bundesländern sowie Erläuterungen zur Methode und Veröffentlichungstiefe bei der 1. vorläufigen Fortschreibung des Bruttoinlandsprodukts 2014 stehen im Internetangebot des Arbeitskreises "Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder" unter www.vgrdl.de zur Verfügung.

Weitere Auskünfte erteilt:

Dr. Andreas Cors

Telefon: (0421) 361 2142

E-Mail: andreas.cors@statistik.bremen.de

Anlage: Tabelle

Tabelle: Bruttoinlandsprodukt nach Bundesländern

1. Fortschreibung 2014

Land	Bruttoinlandsprodukt						
	in jeweiligen Preisen				preisbereinigt (Kettenindex)		
	2013	2014	Veränderung 2014 ggü. 2013	Anteil an Deutschland 2014	2013	2014	Veränderung 2014 ggü. 2013
					Index (2010 = 100)		
Mrd. Euro		%		Index (2010 = 100)		%	
Baden-Württemberg	420,8	438,3	4,1	15,1	105,4	107,9	2,4
Bayern	504,3	521,9	3,5	18,0	107,7	109,6	1,8
Berlin	112,3	117,3	4,4	4,0	103,7	105,9	2,2
Brandenburg	60,3	61,9	2,6	2,1	101,1	102,1	0,9
Bremen	29,4	30,2	2,8	1,0	104,5	105,2	0,7
Hamburg	99,5	103,1	3,7	3,6	100,9	102,5	1,6
Hessen	242,7	250,5	3,2	8,6	102,4	103,8	1,4
Mecklenburg-Vorpommern	37,3	38,5	3,1	1,3	100,1	101,7	1,6
Niedersachsen	246,6	253,6	2,8	8,7	105,1	106,4	1,3
Nordrhein-Westfalen	606,1	624,7	3,1	21,5	102,2	103,5	1,3
Rheinland-Pfalz	124,2	127,6	2,7	4,4	103,7	104,9	1,1
Saarland	32,6	33,5	3,0	1,2	102,2	103,5	1,3
Sachsen	104,7	108,7	3,8	3,7	104,5	106,5	1,9
Sachsen-Anhalt	54,7	55,6	1,7	1,9	100,0	100,4	0,4
Schleswig-Holstein	81,3	84,0	3,4	2,9	104,7	106,5	1,7
Thüringen	52,6	54,3	3,3	1,9	103,8	105,5	1,6
Deutschland	2 809,5	2 903,8	3,4	100,0	104,1	105,8	1,6
darunter nachrichtlich:							
Alte Bundesländer							
ohne Berlin	2 387,5	2 467,5	3,4	85,0	104,3	106,0	1,6
einschl. Berlin	2 499,8	2 584,8	3,4	89,0	104,3	106,0	1,6
Neue Bundesländer							
ohne Berlin	309,7	319,0	3,0	11,0	102,4	103,8	1,4
einschl. Berlin	422,0	436,2	3,4	15,0	102,7	104,3	1,6